



**BP Europa SE
Hamburg**

Testatsexemplar

Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024
sowie Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Inhaltsübersicht

Lagebericht und Jahresabschluss

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungs-gesellschaften

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

BP Europa SE, Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen der Gesellschaft

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsumfeld

2.2 Geschäftsverlauf der BP Europa SE Gruppe

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BP Europa SE

3. Risikobericht

3.1 Risikomanagement und Compliance

3.2 Wesentliche Geschäftsrisiken

3.3 Risikoeinschätzung des Vorstandes

4. Erklärung zur Unternehmensführung

5. Prognosebericht

5.1 Geschäftliches Umfeld

5.2 Perspektiven, Chancen und Risiken der BP Europa SE Gruppe

Lagebericht 2024 der BP Europa SE

1. Grundlagen der Gesellschaft

Der Lagebericht der BP Europa SE, Hamburg, (im Folgenden kurz: „Gesellschaft“ oder „BP ESE“) beinhaltet Erläuterungen zur BP ESE mit ihren Zweigniederlassungen in Belgien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Schweiz und Ungarn. Zusätzlich werden Informationen der Tochterunternehmen berücksichtigt, im Wesentlichen der Ruhr Oel GmbH, Gelsenkirchen, (ROG), welche Betreiberin der Raffinerie in Gelsenkirchen ist. Im Folgenden wird dieser Unternehmensverbund als BP Europa SE Gruppe (BP ESE Gruppe) bezeichnet.

Die Hauptgeschäftsbereiche der BP ESE Gruppe, Fuels Supply Midstream & Refining Europe sowie Mobility & Convenience Europe, sind dem Segment Customers & Products des internationalen bp Konzerns zugeordnet.

Die wesentlichen Aktivitäten der BP ESE Gruppe sind in den Geschäftsbereichen wie folgt organisiert:

- Refining umfasst die Verarbeitung von Rohölen zu Mineralölprodukten in den Raffinerien in Gelsenkirchen und Lingen. Zusätzlich ermöglichen die Petrochemieanlagen in Gelsenkirchen die Herstellung von petrochemischen Produkten.
- Midstream umfasst neben den Lieferungs- und Logistiktätigkeiten das Handelsgeschäft (Großhandel- und Wiederverkäufergeschäft). Das Handelsgeschäft inklusive des Liquefied Petroleum Gas (LPG)-Geschäftes sowie der Vertrieb von Petrokoks werden ausschließlich von Deutschland aus betrieben.
- Mobility & Convenience Europe umfasst das Tankstellen- und Shopgeschäft inklusive der Flottenkartenaktivitäten.
- Der Geschäftsbereich bp pulse, der das Geschäft in Deutschland unter der Marke Aral pulse und ansonsten unter der Marke bp pulse betreibt, deckt alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Laden von Elektrofahrzeugen ab, einschließlich des High-Power Charging an bp/ Aral-Standorten sowie Lademöglichkeiten bei Flottenkunden.
- Aviation beinhaltet den Vertrieb von Turbinenkraftstoff und Kolbenmotor-Flugbenzin an Flughäfen.
- Marine Fuels umfasst die Versorgung und den Handel mit Marine Treibstoffen, die Optimierung von Blend-Produkten sowie den Verkauf in den Bunkermarkt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsumfeld

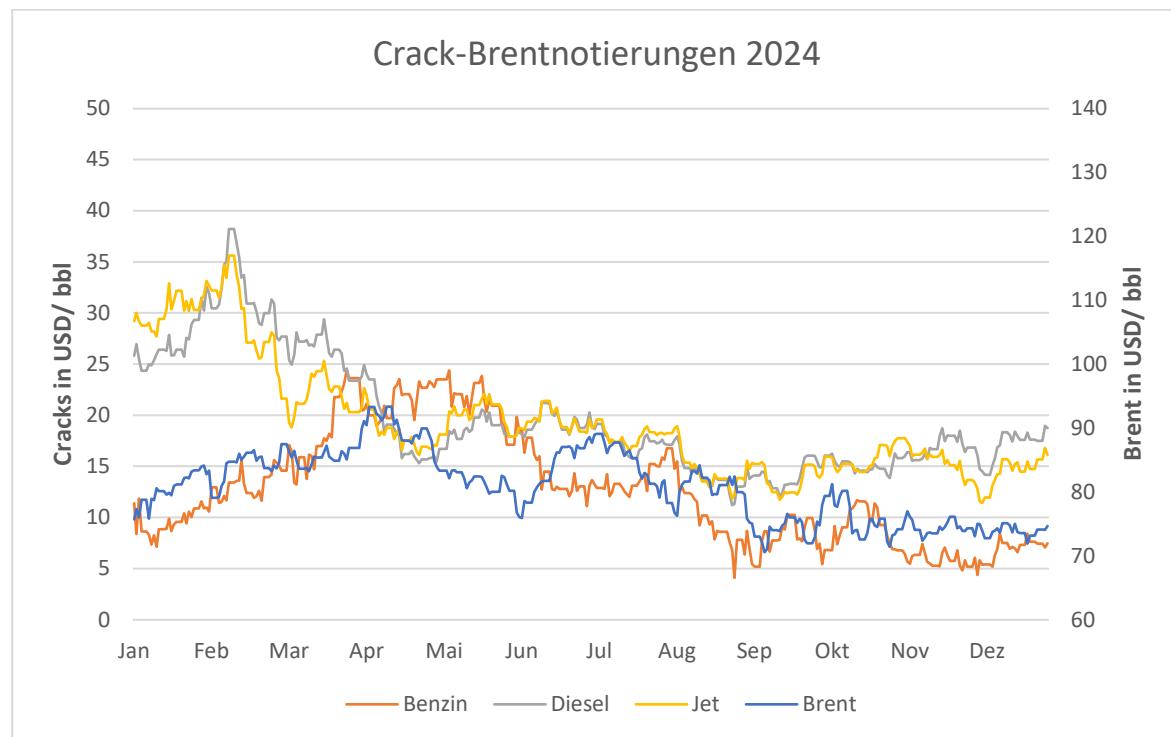
Die Wirtschaftstätigkeit im Euro-Raum verzeichnete 2024 einen leichten Aufschwung, der hauptsächlich auf die Leistung des Exportsektors infolge einer moderaten Erholung der Weltwirtschaft zurückzuführen war. Gleichzeitig wurde das Wachstum jedoch durch ein niedriges Investitionsniveau gedämpft und die Verbraucher ausgaben blieben trotz steigender Reallöhne zurückhaltend. Im Gegensatz zu diesen Entwicklungen im Euro-Raum stagnierte das Wachstum in Deutschland. Der deutsche Exportsektor profitierte weniger von dem weltwirtschaftlichen Wachstum als in den Vorjahren, vor allem aufgrund des stärkeren Kostenanstiegs im internationalen Vergleich. Darüber hinaus beeinflussten pessimistische Aussichten und eine erhöhte wirtschaftliche Unsicherheit das Wachstum negativ.

Im Jahresgutachten 2024/2025 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2024 das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euro-Raum voraussichtlich um 0,7% steigt im Vergleich zu 0,5% im Vorjahr. Im Gegensatz dazu wird für Deutschland ein Rückgang des BIP um -0,1% prognostiziert.

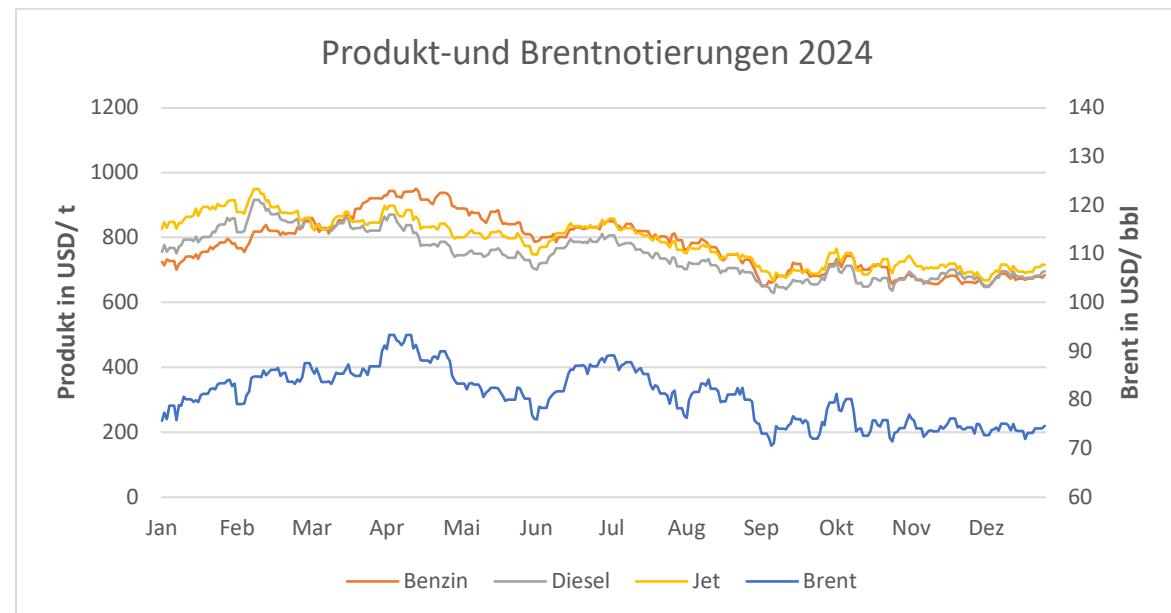
Der durchschnittliche Brentpreis lag im Jahr 2024 bei 81 USD/bbl und damit leicht unter dem Durchschnittspreis des Vorjahrs. Der Brentpreis stieg von Januar bis April stetig an und erreichte einen Höchststand von 93 USD/bbl, bevor er im September stark auf ein Tief von 69 USD/bbl fiel, was hauptsächlich auf gedämpfte globale Nachfrageprognosen zurückzuführen war. Die Notierung begann sich im vierten Quartal zu stabilisieren und erreichte bis zum Jahresende 75 USD/bbl.

Im Jahr 2024 zeigten die Crack- und Produktnotierungen für Mitteldestillate im ersten Quartal einen leichten Anstieg, gefolgt von einem starken Rückgang, insbesondere im zweiten und dritten Quartal. Die Crack- und Produktnotierungen für Benzin stiegen in den ersten fünf Monaten leicht an, bevor sie deutlich fielen. Im vierten Quartal stabilisierten sich die Notierungen und blieben sowohl für Benzin als auch für Mitteldestillate auf einem ähnlichen Niveau wie im dritten Quartal. Die Entwicklung dieser Produktnotierungen setzte die Raffineriemargen unter erheblichen Druck.

Das folgende Diagramm stellt die Crack-Notierungen der Brentnotierung gegenüber.¹



Das folgende Diagramm stellt die Produktnotierungen der Brentnotierung gegenüber.¹



¹ Notierungen:

Benzin: Argus PA0005643 Gasoline Eurobob oxy NWE barge synthetic midpoint - prompt 0 London close
Diesel: Platts ULSD 10ppmS FOB Rdam Barge mid
Jet: Platts Jet FOB FARAG Barge Close/High
Brent: Platts Dated Brent Close/Mid

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Wechselkursentwicklung des Euros gegenüber dem US-Dollar je Quartal für die Jahre 2024 und 2023:

USD/ EUR	Q1	Q2	Q3	Q4	Jahres-durchschnitt
2024	1,086	1,077	1,098	1,068	1,082
2023	1,073	1,089	1,088	1,075	1,081

2.2 Geschäftsverlauf der BP Europa SE Gruppe

Neben dem Betriebsergebnis als wesentlichen finanziellen Leistungsindikator zieht die BP ESE die Auslastung der Raffinerien als wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator heran.

Das laufende Geschäftsjahr war im Vergleich zum Vorjahr vor allem in den Raffinerien von einem schwächeren Marktumfeld geprägt. Außerplanmäßige Stillstände, vor allem in der Raffinerie Gelsenkirchen, und die daraus resultierenden Instandhaltungskosten beeinflussten das Ergebnis negativ. Wie prognostiziert, lag die Raffinerieauslastung in beiden Raffinerien deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Kraftstoffabsatz im Geschäftsbereich Mobility & Convenience Europe blieb auf dem Niveau des Vorjahrs.

Der Ausbau des EV-Ladenetzwerkes im Bereich bp pulse wurde fortgesetzt.

Darüber hinaus wurde der Geschäftsverlauf der Gesellschaft von der strategischen Neuausrichtung des internationalen bp Konzerns und dem damit einhergehenden Ausbau von emissionsarmen Energien beeinflusst.

Die Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramme wurden im Jahr 2024 erfolgreich vorangetrieben.

Aufgrund des schwierigen Marktumfeldes lag das Betriebsergebnis der Gesellschaft deutlich unter der Prognose. Insgesamt erzielte die BP ESE durch die von BP Holdings International B.V., Rotterdam/ Niederlande (BP HI) erhaltene Dividende in Höhe von 1,87 Mrd. EUR einen Jahresüberschuss.

2.2.1 Absatzentwicklung

in Mio. t (ohne Rohöl)	2024	2023	Veränderung
konsolidierter Gesamtabssatz	35,2	33,8	4,1%
Deutschland	23,7	22,1	7,2%
ausländische Zweigniederlassungen	11,5	11,7	-1,7%
konsolidierter Gesamtabssatz pro Produkt	35,2	33,8	4,1%
Ottokraftstoffe	6,2	6,1	1,6%
Dieselkraftstoffe	11,7	11,8	-0,8%
Schiffstreibstoffe	6,1	6,0	1,7%
Heizöl	2,2	2,0	10,0%
Chemie	2,0	2,1	-4,8%
übrige Produkte	7,0	5,8	20,7%

Die übrigen Produkte beinhalten in erster Linie Flugtreibstoff sowie in Deutschland Benzinkomponenten und Petrolkokks.

in GWh	2024	2023	Veränderung
Stromabsatz	87,9	49,0	79,4%
Deutschland	80,7	44,7	80,5%
ausländische Zweigniederlassungen	7,2	4,3	67,4%

2.2.2 Umsatzentwicklung

Bruttoumsatz inklusive Energiesteuer / in Mrd. EUR	2024	2023	Veränderung
BP Europa SE	45,8	46,6	-0,8
Deutschland	35,0	36,0	-1,0
mit anderen Gesellschaften der BP ESE Gruppe	3,2	3,7	-0,5
ausländische Zweigniederlassungen	10,8	10,6	0,2
mit anderen Gesellschaften der BP ESE Gruppe	0,5	0,0	0,5
BP Europa SE Gruppe	49,6	50,3	-0,7
BP Europa SE	42,1	42,9	-0,8
übrige Gesellschaften der BP ESE Gruppe	7,5	7,4	0,1

2.2.3 Informationen aus den Geschäftsbereichen

2.2.3.1 Fuels Supply Midstream & Refining Europe

Die folgenden Tabellen zeigen Kennzahlen der Raffinerien.

in %	2024	2023
Anlagenverfügbarkeit	90,2	89,5
Gelsenkirchen	88,7	89,3
Lingen	93,6	90,0
Auslastung	76,1	64,3
Gelsenkirchen	74,3	64,3
Lingen	80,0	64,2

in tbbl	2024	2023
Durchschnittliche tägliche Rohölverarbeitung	348	295
Gelsenkirchen	257	225
Lingen	91	70

Sicherheit sowie eine hohe operative Zuverlässigkeit haben in den Raffinerien unverändert einen sehr hohen Stellenwert. Letztere wird im Wesentlichen in Form der Anlagenverfügbarkeit gemessen. Die Verfügbarkeit in Gelsenkirchen für das Jahr 2024 ist aufgrund von Anlagenstillständen etwas niedriger als im Vorjahr, während die Auslastung und die durchschnittliche tägliche Rohölverarbeitung deutlich höher waren.

Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Raffinerie Gelsenkirchen auf die erfolgreiche Umsetzung von Projekten, um die Verfügbarkeit von Dampf und Strom in der gesamten Raffinerie zu verbessern. Darüber hinaus lag der Schwerpunkt auf der Durchführung der Revision der Anlage Olefin 3, die bis zum Jahresende erfolgreich abgeschlossen wurde.

Die Verfügbarkeit in Lingen lag in 2024 leicht über dem Vorjahresniveau, während die Auslastung und die durchschnittliche tägliche Rohölverarbeitung deutlich höher waren aufgrund des Großstillstandes im Jahr 2023.

In der Raffinerie Lingen lag der Schwerpunkt in 2024 auf der Verbesserung der Rentabilität und der Widerstandsfähigkeit gegenüber Marktveränderungen. Darüber hinaus wurden Investitionen in fortschrittliche, energieeffiziente Technologien getätigt, einschließlich solcher, die auf die Reduzierung der CO₂ Emissionen abzielen. Die Vorbereitungen für den Bau einer Elektrolyseanlage zur Erzeugung von grünem Wasserstoff wurden fortgesetzt.

Fuels Supply Midstream gewährleistete aufgrund seiner verlässlichen Infrastruktur eine stabile Versorgung der Vertriebseinheiten. Im Jahr 2024 wurde das B2B-Geschäft durch ein relativ niedriges inländisches Preisniveau auf dem deutschen Markt, insbesondere für Mitteldestillate, aufgrund einer hohen Produktverfügbarkeit und einer geringeren Inlandsnachfrage im Vergleich zu 2023 beeinträchtigt. Die Preise für Bio-Compliance-Tickets blieben aufgrund des Überangebots auf dem europäischen Markt niedrig. In Polen führte die lokale Marktdynamik zu relativ niedrigen Inlandspreisen für Mitteldestillate und höheren Preisen für Ottokraftstoffe.

Die BP ESE hat in 2024 sowohl das Ziel der Treibhausgasemissionseinsparung als auch die energetischen Mindestanteile an fortschrittlichen Kraftstoffkomponenten in den relevanten BP ESE-Ländern erreicht. Die Erreichung erfolgte unter Einhaltung der energetischen Obergrenzen für konventionelle, abfallbasierte Kraftstoffkomponenten sowie durch die Nutzung von unterschiedlichsten Erfüllungsoptionen.

Insgesamt war das Ergebnis des Geschäftsbereichs Fuels Supply Midstream & Refining Europe deutlich höher als im Jahr 2023, aber weiterhin negativ.

2.2.3.2 Mobility & Convenience Europe

Das Tankstellennetz der BP ESE stellt sich wie folgt dar:

	2024	in %	2023	in %	Veränderung
Gesamtbestand per 31.12.	3.445	100,0	3.500	100,0	-55
Deutschland	2.292	66,5	2.337	66,8	-45
andere Länder	1.153	33,5	1.163	33,2	-10

Die BP ESE verfügt mit dem unter der Marke Aral geführten Netz, das im Geschäftsjahr 2024 einen Anteil von mehr als 16% an der Gesamtzahl der inländischen Tankstellen hatte, weiterhin über das größte Tankstellennetz Deutschlands. Es werden laufend Initiativen ergriffen, um die Position von Aral in einem wettbewerbsintensiven Umfeld zu behaupten. In den anderen BP ESE-Ländern wird das Tankstellennetz unter der Marke bp betrieben.

Das Gesamtvolumen der in den BP ESE-Ländern verkauften Kraftstoffe lag im Jahr 2024 leicht unter dem Vorjahresniveau. Das allgemein hohe Marktpreisniveau, bedingt durch die makroökonomische Entwicklung, beeinflusste sowohl das Verbraucherverhalten als auch den Kraftstoffabsatz.

	2024	2023
Kraftstoffvolumen in Mio. Liter	10.971	11.032

Der Shop-Umsatz lag im Geschäftsjahr leicht über dem Niveau des Vorjahrs.

	2024	2023
Shop-Umsätze in Mio. EUR	2.153	2.035

Der Ausbau des Convenience-Netzes, vor allem in Polen und Deutschland, wurde im Jahr 2024 mit dem Ausbau von Partnerangeboten an weiteren Standorten fortgesetzt.

Die folgende Tabelle stellt die Anzahl der Stationen mit Partnerangebot dar:

	2024	2023	Veränderung
Anzahl Stationen mit Partnerangebot	1.202	1.122	80
REWE To Go (Deutschland)	916	885	31
Albert Heijn To Go (Niederlande)	104	102	2
Auchan (Poland)	95	49	46
BILLA NOW (Austria)	87	86	1

Darüber hinaus wurden in Deutschland 13 Tankstellen auf das neue Betriebsmodell für Shop-Waren umgestellt.

Insgesamt lag das Ergebnis des Geschäftsbereichs Mobility & Convenience Europe deutlich über dem Vorjahresniveau.

2.2.3.3 bp pulse

Das Ladenetzwerk des Geschäftsbereichs bp pulse stellt sich wie folgt dar:

	2024	2023	Veränderung
Anzahl der Ladepunkte	3.792	2.619	1.173
Deutschland	3.379	2.302	1.077
Niederlande	395	317	78
Belgien	12	0	12
Polen	6	0	6

Im Jahr 2024 wurde die Ladeinfrastruktur für PKWs weiter ausgebaut und das Geschäft in Polen und Belgien wurde aufgenommen. bp pulse verzeichnete sowohl einen deutlichen Anstieg der Absatzmengen als auch eine verbesserte Auslastung der Ladepunkte, insbesondere in Deutschland.

Darüber hinaus wurde Aral Pulse im Jahr 2024 exklusiver EV-Ladepartner für den Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (ADAC).

Der Geschäftsbereich verzeichnete im Jahr 2024 ein negatives Betriebsergebnis, hauptsächlich aufgrund von Ausgaben im Zusammenhang mit der Ausweitung des Ladenetzwerks.

2.2.3.4 Aviation

Im Jahr 2024 lagen die Volumen im Geschäftsbereich Aviation leicht über dem Vorjahresniveau. Der Flugsektor stand jedoch weiterhin vor Herausforderungen durch eine langsame Erholung der Langstreckenflüge und der geringen Nachfrage nach Geschäftsreisen nach der Pandemie. Der Luftverkehr in Deutschland war besonders von höheren Steuern und Gebühren im Vergleich zu den Nachbarländern betroffen. Trotz anhaltender Engpässe bei der Versorgung und Logistik von Flughäfen profitierte Aviation von seiner robusten Versorgungs- und Logistikkette.

Die Anzahl der mit Air bp Aviation Kraftstoffen versorgten Flughäfen sank im Vergleich zum Vorjahr von 36 auf 34 in Deutschland und von vier auf drei in den Niederlanden und lag bei insgesamt 54 Flughäfen in der BP ESE.

Im Jahr 2024 lag das Ergebnis für Aviation leicht unter dem Vorjahresergebnis.

2.2.3.5 Marine Fuels

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete der Geschäftsbereich Marine Fuels einen leichten Anstieg der Absatzmengen, während das Ergebnis aufgrund eines schwächeren Marktumfeldes deutlich unter dem Vorjahresniveau lag.

2.2.4 Forschung und Entwicklung

Die Forschung am Standort in Bochum ist in die Forschung und Entwicklung des internationalen bp Konzerns eingebunden.

Neben der Weiterentwicklung des bestehenden bp-Produktportfolios forscht die Abteilung insbesondere an der Neuentwicklung von innovativen Low-Carbon-Kraftstoffen für den Betrieb von Verbrennungsmotoren im Straßenverkehr und Turbinen in der Luftfahrt sowie an modernen Energieträgern für alternative Antriebstechnologien. Im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bestehen strategische Partnerschaften mit der Automobilindustrie und der Energiewirtschaft, die durch Kooperationen mit Hochschulen und Forschungsinstituten ergänzt werden. Die Forschung begleitet bp-Produkte über die Entwicklung und Markteinführung hinaus durch deren kontinuierliche Qualitätssicherung auf dem Markt.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die aktivierten Entwicklungskosten sind im Anhang dargestellt.

2.2.5 Gesundheit, Arbeitsschutz und Umweltschutz

Die Gesellschaft verfolgt im Bereich Gesundheit, Arbeitsschutz, Umweltschutz und Emissionen (Health, Safety, Environment and Carbon (HSE&C)) Ziele im Zusammenhang mit Risikominimierung und Schadensfreiheit in den Abläufen.

Oberste Priorität im internationalen bp Konzern hat das Thema Sicherheit. Der Bereich HSE&C unterstützt das Unternehmen durch verbesserte Arbeitsabläufe und Methoden. Die gruppenweite Sicherheitsstrategie zielt insbesondere auf die Vermeidung schwerer anlagentechnischer Vorfälle, von Todesfällen und schweren Verletzungen ab und darüber hinaus soll der Bereich dabei unterstützen, bis 2050 oder früher ein klimaneutrales Unternehmen zu werden. Die Prinzipien der Sicherheitsstrategie sollen bp Mitarbeitende täglich bei ihrem Verhalten und ihrer Entscheidungsfindung unterstützen und leiten.

Alle Vorfälle werden untersucht und die Erkenntnisse fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

2.2.6 Mitarbeitende

In den nachfolgenden Mitarbeiterzahlen sind neben aktiven Mitarbeitenden, die einen Arbeitsvertrag mit der Gesellschaft haben und für ihre Tätigkeit eine Entlohnung erhalten, zudem freigestellte Mitarbeitende, die beabsichtigen in das Unternehmen zurückzukehren (z.B. Mutterschutz, Krankheit), berücksichtigt. Mitarbeitende, die zum Berichtsstichtag ausscheiden, finden bei der Zählung keine Berücksichtigung.

	2024	2023	Veränderung
Anzahl Mitarbeitenden BP ESE Gruppe per 31.12.	9.099	9.218	-119
Deutschland	4.043	4.031	12
Ausland	5.056	5.187	-131
BP Europa SE	2.583	2.520	63

Der Rückgang der Anzahl der Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf Transformationsprojekte zurückzuführen.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BP Europa SE

2.3.1 Vermögenslage

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
Aktiva	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
langfristig gebundenes Vermögen	4.018	4.400	-382	-9%
kurzfristig gebundenes Vermögen	10.017	8.129	1.888	23%
	14.035	12.529	1.506	12%

Passiva	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
eigene Mittel ¹	3.328	2.208	1.120	51%
langfristiges Fremdkapital ¹	3.316	3.360	-44	-1%
langfristiges Kapital	6.644	5.568	1.076	19%
kurzfristiges Fremdkapital	7.391	6.961	430	6%
	14.035	12.529	1.506	12%

¹ Der Sonderposten mit Rücklagenanteil wird je zur Hälfte in den eigenen Mitteln und im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Die Veränderung des langfristig gebundenen Vermögens ist hauptsächlich auf die Wertminderung der Beteiligung an der ROG in Höhe von 337 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Zunahme des kurzfristig gebundenen Vermögens ist vor allem auf Finanzforderungen gegenüber BP International Ltd., London/ UK (BP I), im Wesentlichen aufgrund der Dividendenzahlung der BP HI in Höhe von 1,87 Mrd. EUR, zurückzuführen, während im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber BP I bestanden. Zudem führen gestiegene Forderungen gegenüber den Offshore-Wind-Tochtergesellschaften aus der Übernahme von Zahlungen für Zuschläge nach dem Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG) zu einer weiteren Erhöhung des kurzfristig gebundenen Vermögens. Der Zuwachs der Vorräte im Zusammenhang mit dem Kauf von Emissionszertifikaten im Rahmen des deutschen Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) erhöht ebenfalls das kurzfristig gebundene Vermögen. Die Begleichung der Forderung durch die BP Holdings Central Europe B.V., Rotterdam/ Niederlande (BP HCE) im Zusammenhang mit der Verlustübernahme aus dem Vorjahr führt zu einem gegenläufigen Effekt.

Die Erhöhung des langfristigen Kapitals ist in erster Linie auf die Veränderung der eigenen Mittel zurückzuführen, insbesondere auf das Jahresergebnis in Höhe von 990 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2024 sowie die Erhöhung der Kapitalrücklagen im Zuge der Verschmelzung der BP Fuels Deutschland GmbH, Hamburg, auf BP ESE.

Der Anstieg im kurzfristig gebundenen Fremdkapital ist hauptsächlich auf höhere Verbindlichkeiten insbesondere im Zusammenhang mit Emissionszertifikaten und Energiesteuer zurückzuführen. Diese Effekte werden teilweise durch den Rückgang der Steuerrückstellungen und der Finanzforderung gegenüber BP I, die im Vorjahr eine Verbindlichkeit darstellte, kompensiert.

2.3.2 Finanzlage

2024 2023

	Mio. EUR	Mio. EUR
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-257	-1.805
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	1.616	-305
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.930	430
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	3.289	-1.680
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-96	1.584
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.193	-96

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird hauptsächlich durch die Übernahme der Zahlung für Zuschläge nach dem WindSeeG für die Offshore-Wind-Tochtergesellschaften beeinflusst. Darüber hinaus haben Steuerzahlungen einen erheblichen Einfluss auf den Cash Flow. Die Entwicklung der Forderungen gegenüber anderen verbundenen Unternehmen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten, die hauptsächlich mit der Energiesteuer in Deutschland zusammenhängen, wirken sich kompensierend auf den Cash Flow aus.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit wird im Wesentlichen durch die Dividendenzahlung der BP HI in Höhe von 1,87 Mrd. EUR beeinflusst. Gegenläufig wirken sich Mittelabflüsse für Investitionen in das Sachanlagevermögen aus.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet hauptsächlich den Mittelzufluss durch BP HCE für den Verlustausgleich des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 1,46 Mrd. EUR. Darüber hinaus hat die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einen Einfluss auf den Cash Flow.

Der Finanzmittelfonds setzt sich im Wesentlichen aus kurzfristigen Finanzforderungen gegenüber BP I, liquiden Mitteln und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

2.3.3 Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen der BP ESE Gruppe

in Mio. EUR	2024	2023	Veränderung
Investitionen gesamt	725	635	90
Immaterielle Vermögensgegenstände	68	66	2
Sachanlagevermögen	657	569	88
Inland	569	504	65
Ausland	156	131	25
Investitionen gesamt	725	635	90
für Einhaltung von Auflagen und Vorschriften	259	216	43
für Integritätsmanagement	133	92	41
für Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit	129	121	8
für Wachstum und Erweiterung	204	206	-2
Investitionen gesamt	725	635	90
Raffinerie-Standort Gelsenkirchen	332	255	77
Raffinerie-Standort Lingen	17	23	-6
Tankstellenbereich	173	154	19
Bereich Elektromobilität	118	117	1
übrige Vertriebsbereiche und Logistik	46	51	-5
sonstige nicht operative Einheiten	39	35	4

Die Investitionen im Jahr 2024 entfallen hauptsächlich auf Projekte in der Raffinerie Gelsenkirchen, insbesondere im Zusammenhang mit der Verbesserung der Strom- und Dampfversorgung. Im Tankstellenbereich liegt der Schwerpunkt im Wesentlichen auf Investitionen in das Netzwerk und in die Convenience-Partnerschaften sowie im Bereich der Elektromobilität auf den weiteren Ausbau des Ladenetzwerkes.

2.3.4 Ertragslage

	2024	2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Netto-Umsatzerlöse	35.804	36.494
Materialaufwand und Bestandsveränderung	-33.155	-34.250
Rohergebnis	2.649	2.244
andere betriebliche Erträge	744	871
andere betriebliche Aufwendungen	-4.038	-4.107
Betriebsergebnis	-645	-992
Finanzergebnis	1.627	-436
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	-32
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	990	-1.460
Aufgrund eines Beherrschungsvertrages ausgeglichen Verlust	0	1.460
Jahresergebnis	990	0

Trotz gestiegener Absatzvolumen sind sowohl die Umsatzerlöse als auch der Materialaufwand bedingt durch das schlechtere Marktumfeld gesunken. Darüber hinaus führte ein geringeres Lohnverarbeitungsentgelt an die ROG, überwiegend resultierend aus dem Rückgang der Aufwendungen für Anlagenstillstände und Energiebezüge, zu einem Anstieg des Rohergebnisses.

Die Reduzierung der anderen betrieblichen Erträge ist hauptsächlich auf die Ausbuchung einer Verbindlichkeit im Vorjahr aufgrund von Verjährung und geringeren Hedgingerträgen im laufenden Jahr zurückzuführen. Höhere Wechselkursgewinne im Vergleich zum Vorjahr haben jedoch einen kompensierenden Effekt.

Der Rückgang der anderen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf deutlich niedrigere Pensionsaufwendungen zurückzuführen, die teilweise durch höhere Wechselkursverluste kompensiert sind. Die Aufwendungen für Drohverlustrückstellungen werden durch den Entfall der im Jahr 2023 angefallenen höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Großstillstand in der Raffinerie Lingen ausgeglichen.

Der Anstieg des Finanzergebnisses ist im Wesentlichen auf eine Dividende von BP HI in Höhe von 1,87 Mrd. EUR zurückzuführen.

3. Risikobericht

3.1 Risikomanagement und Compliance

3.1.1 Risikomanagement

Der Vorstand ist gemäß § 91 Abs. 2 AktG i.V.m. Art. 10 EG-Verordnung 2157/ 2001 verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, früh erkannt werden. Darüber hinaus setzt die Gesellschaft als Tochterunternehmen der BP p.l.c., London/ UK (BP plc) die Vorgaben gemäß Sarbanes-Oxley Act um.

Die Gesellschaft ist weitgehend in das Risikomanagementsystem des internationalen bp Konzerns eingebunden.

Wesentliche Geschäftsrisiken, einschließlich der Risiken aus wesentlichen Prozessänderungen (z.B. organisatorische Änderungen, Veränderungen der Systemlandschaft), werden zur frühzeitigen Erkennung, Einleitung notwendiger Maßnahmen und effektiven Steuerung regelmäßig systematisch identifiziert, analysiert und aktualisiert sowie im Rahmen eines Risikomanagementsystems dokumentiert und bewertet. Die Methoden entsprechen einer Risikobetrachtung des schlechtesten anzunehmenden Szenarios, in welchem die Risikosteuerungsmaßnahmen nicht greifen.

3.1.2 Compliance

Für den Unternehmenserfolg und um wesentlichen Geschäftsrisiken zu begegnen, sind die Beschäftigten sowie deren Kompetenz, Engagement und Handeln in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und bp internen Vorschriften ausschlaggebend.

Prozesse, Rollen und Aufgaben werden regelmäßig auf Basis festgelegter Kriterien auf ihre Gefahrneigung unter anderem im Hinblick auf Wettbewerbs- und Kartellrecht, Geldwäsche, Bestechung und Korruption sowie Handelssanktionen und Exportkontrollen überprüft und den Mitarbeitenden werden verpflichtende Trainingsmodule zu den sie betreffenden Themenbereichen zugewiesen.

Darüber hinaus sind alle Mitarbeitenden dem Verhaltenskodex des internationalen bp Konzerns verpflichtet, der die Mitarbeitenden sowie bp schützen und die Konzernstrategie unterstützen soll. Unter Berücksichtigung der einschlägigen Arbeitnehmerschutzrechte definiert er die Erwartungen und Standards für korrekte Verhaltensweisen in bestimmten Situationen, um beispielsweise die Sicherheit zu erhöhen, Bestechung und Korruption zu verhindern, Menschenrechte und die Würde der Mitmenschen zu wahren, die Umwelt zu schützen, auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit, und die finanzielle Integrität, den Datenschutz sowie digital ethisches Verhalten sicherzustellen.

Ein System interner Kontrollen stellt sicher, dass die umfangreichen Compliance-Programme und ihre Prozesse adäquat angewendet werden und die Gesellschaft

somit alle für sie relevanten nationalen und internationalen Gesetze und Regelwerke einhält.

3.2 Wesentliche Geschäftsrisiken

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken dargestellt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen können.

3.2.1 Finanzielle Risiken

Die Gesellschaft ist in die Konzernfinanzierung des internationalen bp Konzerns eingebunden. Aufgrund der Einbeziehung und auch durch grundsätzlich vorhandene eigene flüssige Mittel ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert.

3.2.2 Marktrisiken

Ein Risikopotential stellt die kurz- und langfristige Entwicklung der internationalen und inländischen Rohölpreise sowie der Raffineriemargen dar.

Sinkende Wareneinstandskosten können im Rahmen der Vorratsbewertung zu preisbedingten Marktrisiken führen. Außerdem können steigende Wareneinstandskosten die Margen beeinträchtigen.

Als Risikomanagementinstrument setzt der internationale bp Konzern für die BP ESE Swaps und Futures zur teilweisen Absicherung von preisbedingten Markt- risiken ein.

Diesen Risiken wird vor allem mit Maßnahmen zur Kostenoptimierung und Realisierung von Synergieeffekten sowie Marketingmaßnahmen begegnet.

Die Veränderungen, die sich aus nationalen und internationalen Klimaschutzzie- len ergeben, und die Absatzvolumenreduzierung durch die Elektromobilität bekommen bei den Geschäftsrisiken einen zunehmend höheren Einfluss. Durch die Einbezie- hung der Gesellschaft in die globale Strategie, welche insbesondere neue Angebote für Kunden als auch die Anpassung der Produktion umfasst, wird diesem Risiko begegnet.

3.2.3 Sicherheit und betriebliche Risiken (Safety and Operational Risks)

Unfälle und andere Störungen in der Wertschöpfungskette können zu Qualitäts-, Produktions- und Versorgungsproblemen führen sowie die Arbeitssicherheit, Ge- sundheit und Umwelt gefährden, sodass die Gesellschaft vielfältige Verfahren und Maßnahmen zu deren Begegnung unterhält. Hierzu zählen die Identifikation und Bewertung von Unfallrisiken sowie die Maßnahmen zu deren Vermeidung, hohe Si- cherheits- und Qualitätsstandards ebenso wie vorbeugende Wartungsprogramme und regelmäßige interne und externe Überprüfungen von Anlagen und Prozessen.

Zusätzlich optimiert und erweitert die Gesellschaft die Betriebsprozesse durch ein bp gruppenweit verbindliches, flächendeckend implementiertes, operatives Mana- gementsystem.

3.2.4 IT- und Cyber-Risiko

Cyber-Angriffe auf betriebskritische Systeme können sich negativ auf die Betriebsprozesse der Gesellschaft auswirken und Daten- sowie Informationsdiebstahl zu Reputationseinbußen führen. Zur Begegnung von IT- und Cyberrisiken wird die Gesellschaft durch die Digital Security Abteilung des internationalen bp Konzerns unterstützt, welche die Cyber-Lage fortlaufend analysiert und bei Vorfällen, welche auch bei Zulieferern stattfinden können, konkrete Hilfestellung leistet. Zur Prävention sind definierte IT- und Cybersicherheitsregeln sowie die Absolvierung obligatorischer Trainings für die Mitarbeitenden bindend.

3.2.5 Risiken aus Beziehungen mit Geschäftspartnern

Aus den vielfältigen Beziehungen zu Geschäftspartnern können sich Risiken für die Gesellschaft ergeben. Um die Einhaltung von relevanten nationalen und internationalen Regularien zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Bekämpfung von Korruption, Vermeidung von Sanktionsverstößen sowie Betrugsdelikten sicherzustellen, wurde das Know Your Counterparty-Prinzip in die standardisierte Anwendung des risikobasierten Counterparty Due Diligence-Prozesses integriert. Hierzu erfolgt eine Prüfung der persönlichen Daten und Geschäftsdaten von neuen Kunden und Lieferanten sowie bestehenden Geschäftspartnern. Dem Ausfallrisiko wird mit einem systematischen Kreditmanagement begegnet, indem Bonitätsprüfungen z.B. durch Kundenbewertung durchgeführt, Kreditrahmen vergeben, Sicherheiten eingeholt, bestehende Forderungen überwacht und gegebenenfalls vertragliche Rechte ausgeübt werden.

Auf dieser Basis werden etwaige Risiken aus Beziehungen mit Geschäftspartnern erkannt, bewertet und gemindert.

3.2.6 Risiken durch Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen

Aus rechtlichen Rahmenbedingungen und deren Änderungen können sich zusätzliche Anforderungen bis hin zu Nachteilen für die gesamte Mineralölindustrie und damit auch für die Gesellschaft ergeben. Entsprechende Entwicklungen werden nach Möglichkeit im Vorfeld identifiziert, um sich auf diese rechtzeitig einzustellen bzw. auf diese reagieren zu können. Das geschieht zum Beispiel durch das Engagement in Verbänden und Interessenvereinigungen.

3.2.7 Risiken durch politische und wirtschaftliche Krisen

Politische Krisen und militärische Konflikte können Engpässe in der Rohstoff- und Produktversorgung auslösen. Darüber hinaus können Wirtschaftskrisen zu einem nationalen oder globalen Rückgang der Nachfrage, einem Margenrückgang sowie einem Kursverfall einzelner Währungen führen. Die allgemeine Terrorgefahr, die durch politische Krisen und militärische Konflikte erhöht sein kann, kann auch für das Unternehmen ein Sicherheitsrisiko darstellen. Um auf derartige Entwicklungen vorbereitet zu sein, werden gegebenenfalls bestehende Maßnahmenpläne im Bedarfsfall aktualisiert bzw. neue Maßnahmenpläne entwickelt. Im Rahmen von „Security Risk Assessments“ werden getroffenen Maßnahmen regelmäßig oder anlassbezogen neu bewertet und bei Bedarf angepasst.

Die Regelungen zu Handelssanktionen sowie Exportkontrollen und -beschränkungen können die Gesellschaft direkt sowie indirekt im Rahmen von geschäftlichen Aktivitäten und dem Austausch von Informationen und Wissen betreffen. Vor diesem Hintergrund werden die einschlägigen Regelungen kontinuierlich überwacht und Vertragspartner unter Berücksichtigung ihrer Eigentümerstrukturen überprüft. Die relevanten Prozesse und Kontrollen werden unter anderem durch die ERP-Systeme der Gesellschaft sowie ein Netzwerk aus Ansprechpartnern für Exportbelange sichergestellt.

3.3 Risikoeinschätzung des Vorstandes

Der Vorstand der BP ESE sieht aufgrund der eigenen Risikoeinschätzung und der Einbindung der Gesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften in das Risikomanagementsystem des internationalen bp Konzerns derzeit keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

4. Erklärung zur Unternehmensführung

Die BP ESE hat sich im Jahr 2022 das Ziel gesetzt, bis zum 30. Juni 2027 mindestens fünf von zwölf Positionen im Aufsichtsrat und zwei von fünf Positionen im Vorstand durch Frauen zu besetzen. Darüber hinaus soll eine Frauenquote von mindestens 25% in der ersten Führungsebene und 33% in der zweiten Führungsebene erreicht werden.

5. Prognosebericht

5.1 Geschäftliches Umfeld

Nachdem der Preis für ein Barrel der Nordseesorte Brent zum Jahresende auf 75 USD/bbl gefallen ist, wird erwartet, dass der durchschnittliche Brentpreis für das Geschäftsjahr 2025 ebenfalls auf diesem Niveau bleiben wird.

Für 2025 wird eine moderate Konjunkturbelebung für den Euro-Raum erwartet, die durch die Erholung des privaten Konsums und einem Anstieg der Auslandsnachfrage unterstützt wird. Auch sinkende Inflationsraten und mögliche geldpolitische Lockerungen könnten zu einem leichten Anstieg der Nachfrage führen, allerdings könnten geopolitische Unsicherheiten die Energiepreise und das Inflationsrisiko wieder erhöhen. In Deutschland wird die wirtschaftliche Erholung aufgrund erwarteter zurückhaltender Unternehmensinvestitionen sowie einer nachlassenden internationalen Wettbewerbsfähigkeit voraussichtlich schwach ausfallen. In seinem Jahrestrendenbericht 2024/2025 prognostiziert der Sachverständigenrat ein BIP-Wachstum von 1,3% für den Euro-Raum und 0,4% für Deutschland.

5.2 Perspektiven, Chancen und Risiken der BP Europa SE Gruppe

Die im Risikobericht genannten Risiken können sich auf das künftige Ergebnis der BP ESE Gruppe auswirken. Angesichts der unsicheren Entwicklung der Rohöl- und Energiepreise ist die Umsatz- und Margenentwicklung nach wie vor schwer einschätzbar. Die allgemeine Entwicklung der Weltwirtschaft, das Wachstum der deutschen Wirtschaft und die Nachfrage nach Mineralölprodukten werden die Haupttreiber der Performance der BP ESE Gruppe in 2025 sein. Unter der Annahme einer moderaten wirtschaftlichen Erholung und höheren geplanten Raffinerieverfügbarkeiten im Vergleich zum Vorjahr, erwartet die BP ESE für das Jahr 2025 ein leicht positives Betriebsergebnis.

Darüber hinaus wird der Wandel hin zu erneuerbaren Energien und Elektromobilität, beeinflusst durch die zukünftigen regulatorischen Veränderungen und die Klimapolitik, von großer Bedeutung sein.

Die BP ESE ist weiterhin bestrebt, einer der führenden Anbieter von Premium-Kraftstoffen mit einem umfassenden und innovativen Convenience-Angebot in den Ländern, in denen die BP ESE tätig ist, zu sein. Darüber hinaus strebt die BP ESE die Entwicklung und den Betrieb eines emissionsarmen Strom- und Energiegeschäfts an. Dazu wird die starke Wettbewerbsposition weiter verbessert, indem kontinuierlich alle Aspekte und Bereiche des Geschäfts optimiert und Wachstumspotentiale erschlossen werden.

In den beiden Raffinerien werden auch im Geschäftsjahr 2025 Sicherheit und eine hohe operative Zuverlässigkeit im Vordergrund stehen.

Die geplanten Investitionen in der Raffinerie Gelsenkirchen sollen insbesondere den Betrieb der Prozessanlagen verbessern. Für das Jahr 2025 wird die Auslastung in Gelsenkirchen bedingt durch weniger geplante Stillstände voraussichtlich das Niveau des Jahres 2024 deutlich übertreffen.

Es ist geplant, die Rohölverarbeitungskapazität im Laufe des Jahres 2025 um etwa ein Drittel zu reduzieren, um den Marktentwicklungen Rechnung zu tragen. Darüber hinaus beabsichtigt die Gesellschaft, ihre Anteile an der ROG sowie zugehörige Vermögensgegenstände zu verkaufen. Ziel ist es, wenn möglich, noch im Jahre 2025 verbindliche Verkaufsvereinbarungen abzuschließen. Der Zeitpunkt der einem Vertragsschluss folgenden Übertragung an einen neuen Eigentümer hängt unter anderem von regulatorischen und behördlichen Zustimmungen ab. Während des Verkaufsprozesses wird der Raffineriebetrieb in gewohnter Weise fortgeführt.

Die Raffinerie Lingen will ihre Rentabilität und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Markttrends durch verschiedene Maßnahmen weiter stärken. Diese zielen insbesondere darauf ab, die Wettbewerbssituation, die durch rückläufige Absatzmengen und hohe Kosten gekennzeichnet ist, zu verbessern. Ein Schwerpunkt bleibt der Bau einer 100-Megawatt-Elektrolyse-Anlage, um künftig grünen Wasserstoff zu produzieren. Für die Auslastung in Lingen wird für das Jahr 2025 ein vergleichbares Niveau wie im Jahr 2024 erwartet.

Fokus des Versorgungsgeschäfts bleibt weiterhin eine verlässliche Infrastruktur und eine stabile Versorgung der Vertriebseinheiten zu gewährleisten.

Das Unternehmen plant, das Shop-Geschäft durch strategische Partnerschaften kontinuierlich auszubauen und zu stärken, sowie überproportional vom Wachstum der Convenience-Produktkategorien zu profitieren. BP ESE plant, bewährte Shop-Partnerschaften, insbesondere Auchan in Polen weiter auszubauen. In Deutschland werden sich die Bemühungen auf die Verbesserung der Netzqualität und die Bereitstellung differenzierter Angebote konzentrieren, die spezifischen Kundenbedürfnissen Rechnung tragen. Die Umstellung auf das geänderte Betriebsmodell für Shopwaren wird im Jahr 2025 fortgesetzt und es ist geplant, die Entwicklung wichtiger strategischer Standorte zu fördern.

Die nächsten Jahre werden von Investitionen in nachhaltige Energieangebote für den Schwerlastverkehr geprägt sein. Die BP ESE bereitet sich intensiv auf künftige Marktveränderungen vor und stützt sich auf starke Partnerschaften mit wichtigen Lieferanten und Kunden, um die CO₂ Reduzierung im Transportsektor zu unterstützen.

Für bp pulse wird sich der Ausbau des Ladenetzes in den BP ESE-Ländern, insbesondere in Deutschland, voraussichtlich positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken.

BP ESE beabsichtigt, die Geschäftsbereiche Mobility & Convenience und bp pulse in den Niederlanden im Jahr 2025 zu veräußern.

BP Europa SE, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2024

BP Europa SE, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anhang	2024 TEUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	(21)		
Bruttoerlöse		45.767.683	46.583.746
Energiesteuer		<u>-9.964.316</u>	<u>-10.089.630</u>
Nettoerlöse		35.803.367	36.494.116
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-19.197	-49.855
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		4.844	4.897
4. Sonstige betriebliche Erträge	(22)	739.354	865.704
5. Materialaufwand	(23)	-33.135.563	-34.200.000
6. Personalaufwand	(24)	-385.098	-498.448
7. Abschreibungen	(25)	-375.277	-325.958
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(26)	-3.248.222	-3.258.235
9. Finanzergebnis	(27)	1.627.960	-436.253
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(28)	<u>7.667</u>	<u>-32.369</u>
11. Ergebnis nach Steuern		1.019.835	-1.436.401
12. Sonstige Steuern		-29.568	-23.897
13. Aufgrund eines Beherrschungsvertrages ausgeglichener Verlust		0	1.460.298
14. Jahresüberschuss		990.267	0
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>1.297.314</u>	<u>1.297.314</u>
16. Bilanzgewinn		<u>2.287.581</u>	<u>1.297.314</u>

BP Europa SE, Hamburg Anhang für das Geschäftsjahr 2024

(1) Allgemeine Angaben

Die BP ESE mit Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 113611, hat den Jahresabschluss nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Sondervorschriften des AktG i.V.m. Art. 61 EG-Verordnung 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft und des Gesetzes zur Einführung der europäischen Gesellschaft aufgestellt.

Die BP ESE ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Ziffern in Klammern in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung verweisen auf die entsprechenden Kapitel im Anhang. Sämtliche Einzelposten wurden auf volle Tausend Euro (TEUR) gerundet.

(2) Konzernabschluss

Die BP plc stellt als Muttergesellschaft des internationalen bp Konzerns für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen einen weltweiten Konzernabschluss auf. Dieser Abschluss wird auf der Webseite des Companies House in UK hinterlegt.

Die BP ESE hat für das Geschäftsjahr 2024 davon abgesehen, einen Konzernabschluss nach § 290 HGB aufzustellen. Stattdessen werden gemäß § 292 Abs. 1 und 2 HGB der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der BP plc, ebenso wie der Jahresabschluss und Lagebericht der BP ESE, im Unternehmensregister veröffentlicht. Die BP plc stellt seit dem 31. Dezember 2005 ihren Konzernabschluss nach IFRS auf. Die nach § 292 Abs. 2 S. 1 in Verbindung mit § 291 Abs. 2 Nr. 4c HGB zu erläuternden Abweichungen der im befreienen Konzernabschluss nach IFRS im Unterschied zum deutschen Recht angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Allokation des Kaufpreises und des damit verbundenen Geschäfts- oder Firmenwertes, der als fortgeführte Anschaffungskosten ausgewiesen wird, sowie der stillen Reserven, die für die VEBA OEL Aktiengesellschaft und die von Chevron erworbenen nicht beherrschenden Anteile an der BP Raffinaderij Rotterdam B.V., Rotterdam/Niederlande (BP RR) (IFRS 3, IAS 36, IAS 38)
- Abgrenzung zwischen Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand (IAS 16)
- Ansatz der Gegenstände des Sachanlagevermögens, Komponentenansatz versus Großwirtschaftsgutbetrachtung (IAS 16)
- Behandlung der Hedgingergebnisse (IAS 39, IFRS 9)
- keine Bilanzierung von Sonderposten mit Rücklageanteil (IAS 16)
- Anwendung von Bewertungsvereinfachungsverfahren im Vorratsvermögen (IAS 2)
- Ausweis von Emissionsrechten (IAS 38)
- unterschiedlicher Ausweis der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (IAS 1)
- Bewertung von Pensionsrückstellungen (IAS 19)
- Ansatz von Rückstellungen für Reparatur- und Instandhaltungsverpflichtungen sowie von Drohverlustrückstellungen (IAS 37)
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen für Rückbau- und Abbruchverpflichtungen (IAS 16, IAS 37, IFRIC 1)
- Bewertung aufgrund Abzinsungssätze bei langfristigen Rückstellungen (IAS 37)
- Konsolidierungsgrundsätze bei der Konsolidierung von Beteiligungsunternehmen (IFRS 10, IFRS 11)
- Annahmen beim Ansatz der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (IAS 1)
- Ansatz von latenten Steuern (IAS 12)
- Abgrenzung und unterschiedlicher Ausweis von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen (IFRS 5)
- Ansatz bei der Berücksichtigung von außerplanmäßigen Wertminderungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (IAS 36, IAS 39)
- Definition und Abgrenzung von Umsatzerlösen (IFRS 15)
- Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten (IFRS 9)
- Behandlung von Leasingverträgen (IFRS 16)
- Nutzungsdauern der Sachanlagen (IAS 16)
- Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand (IAS 20)
- Ausweis von Lieferantenfinanzierung IAS 7, IFRS 7

(3) Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Bilanzwerte sowie der Werte in der Gewinn- und Verlustrechnung der in den Jahresabschluss einbezogenen ausländischen Zweigniederlassungen erfolgt zu Konzernkursen. In der Bilanz erfolgt die Umrechnung zum Stichtagskurs und in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs. Hiervon betroffen sind insbesondere die polnische Zweigniederlassung, deren Bücher in polnischen Zloty geführt werden, die Zweigniederlassung in der Schweiz, deren Bücher in Schweizer Franken geführt werden sowie die ungarische Zweigniederlassung, deren Bücher in ungarischen Forint geführt werden. Darüber hinaus wird diese Umrechnung für Berichtseinheiten in Belgien, Deutschland, Niederlande und Schweiz angewendet, deren Bücher in US-Dollar geführt werden. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden am Abschlussstichtag grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Entsprechend dem § 256a HGB wird das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr nicht angewendet.

(4) Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden erfolgen nach dem **Prinzip der Stetigkeit**. Die für die Aufstellung des Jahresabschlusses der BP ESE maßgebenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Auf die in den Jahresabschluss der BP ESE einbezogenen Zweigniederlassungen werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Selbst geschaffene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Herstellungskosten, bestehend aus den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie notwendigen Gemeinkostenbestandteilen, aktiviert. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden grundsätzlich gemäß ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Schätzung der individuellen voraussichtlichen Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf der Stabilität und Bestandsdauer der Branche, den konstanten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und dem Lebenszyklus der Produkte der erworbenen Unternehmen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Immaterielle Vermögensgegenstände werden im Jahr nach ihrer vollständigen Abschreibung im Anlagen Spiegel als Abgang ausgewiesen. Soweit der beizulegende Wert dauerhaft unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen. Hiervon ausgenommen sind Zuschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Gemeinkostenbestandteile. Abschreibungen werden planmäßig linear vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge an beweglichen Anlagegegenständen erfolgt zeitanteilig.

Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen	in Jahren
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte	4
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4 bis 5
Geschäfts- oder Firmenwert	5 bis 10
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 33

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden grundsätzlich bis zu länderspezifisch festgelegten Wertgrenzen zwischen umgerechnet EUR 47 und EUR 1.063 im Jahr des Zugangs in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Für von der BP ESE in Deutschland genutzte bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250 bis EUR 1.000 wird ein Sammelposten gebildet, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen der Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von notwendigen Abschreibungen und erforderlichen Wertaufholungen bilanziert. Die Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bzw. Barwert bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes werden nur vorgenommen, soweit die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Bei den **Vorräten** werden grundsätzlich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Handelswaren zu Anschaffungskosten sowie die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Gemeinkostenbestandteile. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum gleitenden Durchschnittswert bzw. zum niedrigeren Marktpreis am Bilanzstichtag. Bei bestimmten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden Festwerte angesetzt.

Die auf selbstversteuerte Produkte entfallende **Energiesteuer** wird, soweit sie auf am Bilanzstichtag auszuweisende Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens entfällt, als Bestandteil der Herstellungskosten im Vorratsvermögen ausgewiesen.

Die **Biorechte** sind kurzfristige immaterielle Vermögensgegenstände und werden in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Vorratsvermögen bilanziert. Biorechte entstehen durch Beimischung von Biokraftstoffen zu Otto- und Dieselkraftstoffen über die gesetzliche Vorgabe hinaus. Seit 2015 ist die prozentuale Reduzierung der Treibhausgasemissionen für fertige Produkte gesetzlich vorgeschrieben, die durch Beimischung von mehr oder höherwertigen Biokraftstoffen erreicht wird. Die Bewertung der Biorechte erfolgt zu Herstellungskosten. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Ertrag oder Aufwand aus der Veränderung des aktivierte Betrages unter dem Posten Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Sofern eine Untererfüllung der gesetzlichen Vorgabe vorliegt, wird für die Verpflichtung eine sonstige Rückstellung gebildet.

Emissionsrechte werden als kurzfristige immaterielle Vermögensgegenstände in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bilanziert. Unentgeltlich erworbene Emissionsrechte werden mit EUR 0,00 angesetzt. Die im Rahmen der Zuteilung anfallenden Kosten werden im Geschäftsjahr der Zuteilung aufwandswirksam erfasst. Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Bewertung erfolgt zum gleitenden Durchschnittswert bzw. zum niedrigeren Marktpreis am Bilanzstichtag, sofern ein Festpreis existiert, wird dieser für die Bewertung zugrunde gelegt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bzw. Barwert unter Abzug notwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

Die Gesellschaft veräußert innerhalb des Jahres und zum Jahresende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines echten Factoringmodells an Zessionare. Zum Ende des Geschäftsjahrs hat die Gesellschaft Forderungen mit einem Nennwert von TEUR 1.138.938 (Vorjahr: TEUR 1.236.402) auf diesem Wege liquiditätswirksam veräußert. Bei der Gesellschaft verbleibt ein nicht materielles Veritätsrisiko.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden zum Nennwert ausgewiesen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die zu Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag führen. Sofern Disagibeträge bestehen, werden diese grundsätzlich aktiviert und über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verbindlichkeit planmäßig aufgelöst.

In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB bleibt der Überhang der **aktiven latenten Steuern** unberücksichtigt.

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ergibt sich aus der Verrechnung des Deckungsvermögens. Unter das Deckungsvermögen fallen die Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und anderen vergleichbaren langfristigen fälligen Verpflichtungen dienen, mit den niedrigeren zu verrechnenden Verpflichtungen. Zur Bewertung des Deckungsvermögens und der zugehörigen Verpflichtungen wird auf die Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verwiesen.

In Höhe der steuerlich zulässigen Beträge wurden bis zum 31. Dezember 2009 unversteuerte Rücklagen als **Sonderposten mit Rücklageanteil** ausgewiesen, soweit die steuerliche Anerkennung den Ausweis in der Handelsbilanz voraussetzte. Die BP ESE hat von dem Fortführungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB Gebrauch gemacht und die Sonderposten mit Rücklageanteil weiterhin bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Grundlage des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) berechnet.

Der Rückstellungsbetrag wird prinzipiell mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwert unter Berücksichtigung des von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre angesetzt. Für das letzte Quartal des Geschäftsjahrs wurde anstelle des von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes eine Prognose des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre zum 31. Dezember von 1,90 % (Vorjahr: 1,83 %) unter Berücksichtigung

der von der Bundesbank angewandten Ermittlungsmethodik vorgenommen. Der Unterschiedsbetrag zwischen den angesetzten Rückstellungen und den Rückstellungen, die sich bei einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre ergeben würden, beträgt TEUR -23.755 (Vorjahr: TEUR 30.073). Bei der Wahl des Zinssatzes wird eine pauschale Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren unterstellt. Aufwendungen oder Erträge aus der Änderung des Zinssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

In der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden folgende versicherungsmathematische Prämissen berücksichtigt:

	2024	Vorjahr
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	3,3 %	3,7 %
Rententrend	2,0 %	2,2 %
Rententrend bei Anpassungsgarantie	1,0 %	1,0 %

Basis sind die biometrischen Grundlagen der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck. Für die österreichische Zweigniederlassung wurde als Rechnungsgrundlage die AVÖ 2008-P – Pagler & Pagler ohne erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen und ein Pensionstrend in Höhe von 1,6 % (Vorjahr: 1,2 %) zugrunde gelegt.

Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen für das Vorliegen von **Deckungsvermögen** erfüllt sind, werden die Vermögensgegenstände mit den Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen saldiert. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, welcher nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt wird. Basis stellen die biometrischen Rechnungsgrundlagen der Sterbetafeln 1994 R und 2004 R der Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln, dar. Der Berechnung wurden Zinssätze von 1,75 % bis 4,00 % zugrunde gelegt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** tragen den erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten in angemessenem Umfang Rechnung. Die Bewertung erfolgt in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, künftig erwartete Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Jubiläumsleistungen und Sozialplanverpflichtungen sowie die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Grundlage des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der Rückstellungsbetrag wird prinzipiell mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwert unter Berücksichtigung des von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre angesetzt. Für das letzte Quartal des Geschäftsjahres wurde anstelle des von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes eine Prognose des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre zum 31. Dezember von 1,97 % (Vorjahr: 1,75 %) unter Berücksichtigung der von der Bundesbank angewandten Ermittlungsmethodik vorgenommen. Bei der Berechnung der Rückstellungen für Jubiläumsleistungen, Sozialplanverpflichtungen und Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell werden die gleichen Lohn- und Gehaltssteigerungen berücksichtigt, die auch für die Pensionsrückstellungen zu Grunde gelegt werden. Die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell

wurden mit Deckungsvermögen saldiert. Mit dem BP Lingen Treuhand e.V., Lingen, bestehen zwei Treuhandverträge. Gegenstand der beiden Treuhandverträge ist die treuhänderische Verwaltung des Deckungsvermögens zur Sicherung von Wertguthaben aus Langzeit- bzw. Lebensarbeitszeitkonten von am Standort Lingen beschäftigten Arbeitnehmern. Die Bewertung des Deckungsvermögens, das hauptsächlich aus börsengehandelten Indexfonds besteht, erfolgt zum beizulegenden Zeitwert mit den aktuellen Stichtagskursen.

Für die Verpflichtung zur Rückgabe von CO₂-Emissionsrechten aus dem europäischen Emissionshandelssystem wird eine Rückstellung gebildet. Soweit CO₂-Emissionsrechte zur Verfügung stehen, erfolgt die Bewertung der Rückstellung zum Wert der aktivierten Rechte. Es wird davon ausgegangen, dass zur Erfüllung der Rückgabeverpflichtung zuerst die unentgeltlich und dann die entgeltlich erworbenen Rechte eingesetzt werden.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag, die Rentenverpflichtungen grundsätzlich mit dem Barwert bilanziert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die zu Erträgen nach dem Bilanzstichtag führen.

Von den **Brutto-Umsatzerlösen** wird die Energiesteuer offen abgesetzt. Diese enthält Aufwendungen aus Energiesteuer in Höhe von TEUR 4.232.506 (Vorjahr: TEUR 4.231.285), die gemäß § 277 Abs. 1 HGB direkt mit dem Umsatz verbunden und damit von den Bruttoerlösen abzuziehen sind.

Erlöse und Aufwendungen aus Gegenlieferungsgeschäften werden netto in den Umsatzerlösen bzw. im Materialaufwand ausgewiesen.

Erläuterungen der Bilanz

A K T I V A

(5) Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind in dem **Anlagen spiegel** für die BP ESE gesondert dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind in Höhe von TEUR 104.330 (Vorjahr: TEUR 157.295) aktiviert. Davon entfallen TEUR 25.544 auf im Geschäftsjahr aktivierte Entwicklungskosten. Der Gesamtbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung verbleibenden Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt TEUR 33.436 für das Geschäftsjahr (Vorjahr: TEUR 38.407).

BP Europa SE, Hamburg
Entwicklung des Anlagevermögen
vom 1. Januar - 31. Dezember 2024
- in TEUR -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Entwicklung der Abschreibungen							Nettobuchwerte	
	Stand 1.1.2024	Fremdwährungs- bewertung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	Fremdwährungs- bewertung	Abschreibungen	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023	
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	324.539	21	25.544	29.927	83	320.260	167.244	-25	52.479	3.817	0	0	215.931	104.329	157.295	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	414.476	678	19.541	18.457	51.787	468.025	219.143	-365	71.940	13.244	0	0	278.204	189.821	195.333	
Geschäfts- oder Firmenwert	1.749	0	0	598	0	1.151	1.117	0	113	598	0	0	632	519	632	
Geleistete Anzahlungen	48.520	108	22.353	2.918	-51.412	16.651	0	0	0	0	0	0	0	16.651	48.520	
Immaterielle Vermögensgegenstände	789.284	807	67.438	51.900	458	806.087	387.504	-390	124.532	17.659	0	0	494.767	311.320	401.780	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.156.560	8.858	37.748	38.797	45.077	2.209.446	1.215.761	-3.712	52.135	28.987	7.640	0	1.234.981	974.465	940.799	
Technische Anlagen und Maschinen	3.189.208	2.767	126.869	94.692	95.700	3.319.852	2.438.763	-2.135	166.174	75.393	0	0	2.531.679	788.173	750.445	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	306.587	646	10.301	19.552	17.308	315.290	222.053	-374	27.302	20.092	0	0	229.637	85.653	84.534	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	274.821	376	150.071	14.417	-158.543	252.308	0	0	5.134	0	0	0	5.134	247.174	274.821	
Sachanlagen	5.927.176	12.647	324.989	167.458	-458	6.096.896	3.876.577	-6.221	250.745	124.472	7.640	0	4.001.431	2.095.465	2.050.599	
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.281.918	24	0	0	0	2.281.942	469.491	0	337.050	0	0	0	806.541	1.475.401	1.812.427	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	31.529	0	0	12.154	0	19.375	0	0	0	0	0	0	0	19.375	31.529	
Beteiligungen	130.672	-16	1.229	3.671	0	128.214	57.490	0	12.656	0	0	0	70.146	58.068	73.182	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.703	0	0	6.300	0	23.403	29.703	0	0	0	6.300	0	23.403	0	0	
Wertpapiere des Anlagevermögens	541	0	0	0	0	541	0	0	0	0	0	0	0	541	541	
Sonstige Ausleihungen	808	0	71	150	0	729	0	0	0	0	0	0	0	729	808	
Finanzanlagen	2.475.171	8	1.300	22.275	0	2.454.204	556.684	0	349.706	0	6.300	0	900.090	1.554.114	1.918.487	
Anlagevermögen	9.191.631	13.462	393.727	241.633	0	9.357.187	4.820.765	-6.611	724.983	142.131	13.940	0	5.396.288	3.960.899	4.370.866	

BP Europa SE, Hamburg
Liste des Anteilsbesitzes
Beteiligungsstand zum 31.12.2024

Nr.	Tochter 1	Tochter 2	Tochter 3	Anteil %	Sitz der Gesellschaft	EK in TEUR in 100%	Ergebnis in TEUR in 100%	Fußnote
BP Europa SE								
1.	Acomat B.V.			100,00%	Niederlande/Rotterdam	2.066	656	
2.	Air bp Aramco Poland Sp. z o.o.			50,00%	Polen/Danzig	14.360	2.841	
3.	Aircraft Fuel Supply B.V.			9,09%	Niederlande/Haag	30.268	4.948	
4.	Aircraft Refuelling Company GmbH			33,33%	Österreich/Wien	1.556	81	
5.	Ammen GmbH			50,00%	Wilhelmshaven	32	3	
6.	Aral Aktiengesellschaft			100,00%	Bochum	50	EAV	
7.	Aral Luxembourg S.A.			100,00%	Luxemburg/Bertrange	35.964	17.039	
8.		Aral Tankstellen Services S.à.r.l.		100,00%	Luxemburg/Bertrange	3.492	674	
9.	Aral pulse GmbH			100,00%	Bochum	66	EAV	
10.	Autobahn-Betriebe GmbH			32,58%	Österreich/Wien	240	-33	
11.	B2Mobility GmbH			100,00%	Bochum	31.003	EAV	
12.	Beer Energen GmbH & Co. KG			50,00%	Nürnberg	128	1.444	1)
13.	Beer GmbH			50,00%	Nürnberg	30	0	1)
14.	BP Holdings International B.V.			100,00%	Niederlande/Rotterdam	1.829.081	13.369	
15.		Air BP Albania sh.a		50,00%	Albanien/Tirana	1.211	226	
16.		Air BP Sales Romania S.R.L.		95,00%	Rumänien/Bukarest	30.652	2.320	
17.		BP Management International B.V.		100,00%	Niederlande/Rotterdam	14	-4	
18.		BP Marketing Egypt (L.L.C.)		95,00%	Ägypten/Kairo	2.403	998	
19.		BP Muturi Holdings B.V.		100,00%	Niederlande/Rotterdam	19.543	3.474	
20.		BP Nederland Holdings B.V.		100,00%	Niederlande/Amsterdam	2.088.157	387.106	
21.		Air BP Sales Romania S.R.L.		5,00%	Rumänien/Bukarest	30.652	2.320	
22.		BP Management Netherlands B. V.		100,00%	Niederlande/Rotterdam	19	0	
23.		BP Raffinaderij Rotterdam B. V.		100,00%	Niederlande/Rotterdam	2.021.717	385.496	
24.		Mobility Hub Nieuw Reijerwaard B.V.		100,00%	Niederlande/Rotterdam	N.A.	N.A.	2)
25.		BP Lingen Green Hydrogen Verwaltung GmbH		100,00%	Berlin	38	EAV	
26.		Lingen Green Hydrogen GmbH & Co. KG		100,00%	Lingen	14.907	0	
27.		Lingen Green Hydrogen Management GmbH		100,00%	Lingen	25	0	
28.		BP OFW Management 1 GmbH		100,00%	Hamburg	25	EAV	
29.		BP OFW Management 2 GmbH		100,00%	Hamburg	18	EAV	
30.		BP OFW Management 3 GmbH		100,00%	Hamburg	18	EAV	
31.		BP OFW Management 4 GmbH		100,00%	Hamburg	18	EAV	
32.		BP Olex Fanal Mineralöl GmbH		100,00%	Hamburg	5.642	EAV	
33.		N.V. Rotterdam-Rijn Pipeleiding Maatschappij		22,22%	Niederlande/Rotterdam	31.875	-2.362	
34.		Rhein-Main-Rohrleitungstransportgesellschaft mbH		15,00%	Köln	8.507	1.341	
35.		BP Polska Services Sp. z o.o.		100,00%	Polen/Krakau	20.007	2.474	
36.		Bunde-Etzel-Pipeline Verwaltungsgesellschaft mbH		16,00%	Westerstede	52	0	
37.		Bunde-Etzel-Pipelinegesellschaft mbH & Co. KG		16,00%	Westerstede	1.500	5.808	
38.		Castrol Austria GmbH		100,00%	Österreich/Wr. Neudorf	95.782	EAV	
39.		Digital Charging Solutions GmbH		33,33%	Berlin	8	-30.212	
40.		DOPARK GmbH		25,00%	Dortmund	6.949	-440	
41.		Düsseldorf Fuelling Services (DFS) GbR		33,33%	Hamburg	1.159	442	
42.		Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.		23,07%	Österreich/Lannach	365.272	28.048	
43.		ELG Asset GmbH		100,00%	Österreich/Lannach	9.034	1.120	
44.		ELG Beteiligung GmbH		100,00%	Österreich/Lannach	155	1	
45.		Erdöl-Tanklagerbetrieb GmbH		100,00%	Österreich/Wien	7.580	987	
46.		Etzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG		33,33%	Bremen	101.882	2.260	
47.		Etzel-Kavernenbetriebs-Vermietungsgesellschaft mbH		33,33%	Bremen	82	0	
48.		Fip Verwaltungsgesellschaft mbH		50,00%	Osnabrück	95	4	
49.		Flughafen Hannover Pipeline Verwaltungsgesellschaft mbH		50,00%	Hamburg	31	0	
50.		Flughafen Hannover Pipelinegesellschaft mbH & Co. KG		50,00%	Hamburg	25	0	
51.		Freebees B.V.		100,00%	Niederlande/Rotterdam	31	0	
52.		FSH Flughafen Schwebat-Hydranten-Gesellschaft GmbH & Co OG		14,28%	Österreich/Wien	5.820	1.154	
53.		Gelsenkirchen Raffinerie Netz GmbH		100,00%	Gelsenkirchen	2.000	EAV	
54.		Geneva Fuelling Services		20,00%	Schweiz/Meyrin	1.107	1.029	
55.		Gezamenlijke Tankdienst Schiphol B.V.		50,00%	Niederlande/Schiphol	901	299	

Nr.	Tochter 1	Tochter 2	Tochter 3	Anteil %	Sitz der Gesellschaft	EK in TEUR in 100%	Ergebnis in TEUR in 100%	Fußnote
56. Hamburg Fuelling Services (HFS) GbR								
57.	Hamburg Tank Services (HTS) GbR						33,33% Hamburg	590 96
58.	Heinrich Fip GmbH & Co. KG						50,00% Osnabrück	6.350 2.849
59.		Heinrich Fip Tankstellen Betriebs GmbH					100,00% Osnabrück	1.036 150
60.		Schrewe & Fip Energiepartner GmbH					51,00% Osnabrück	1.762 191
61.	Hydranten-Betriebs OHG						14,60% Frankfurt am Main	16.682 0
62.	H2-Fifty B.V.						50,00% Niederlande/Amersfoort	-10 -136
63.	Klaus Kohn GmbH						50,00% Oldenburg	54 0
64.	Kohn & Plambeck GmbH & Co. KG						50,00% Oldenburg	1.279 1.234
65.	Kurt Ammenn GmbH & Co. KG						50,00% Wilhelmshaven	400 378
66.	Langenhagen Fuelling Services (LFS) GbR						50,00% Hamburg	14 0
67.	Mobene GmbH & Co. KG						50,00% Hamburg	4.900 4.818
68.	CETAN Logistik GmbH & Co. KG						50,00% Hamburg	200 -16
69.	CETAN Logistik Verwaltungs-GmbH						50,00% Hamburg	27 2
70.	emweo GmbH						100,00% Hamburg	571 129
71.	Mobene B.V.						100,00% Niederlande/Zwijndrecht	648 370
72.	Mobene Beteiligungs GmbH & Co. KG						100,00% Hamburg	200 450
73.	C&S Mineralölhandel und Logistik GmbH						100,00% Zwickau	1.547 132
74.		Georg Reitberger Mineralöle Verwaltungs-GmbH					50,00% Aichach	45 1 1)
75.		M&E Beteiligungen Verwaltungs GmbH					100,00% Hamburg	76 12
76.		Reitberger Mineralöle GmbH & Co. KG					50,00% Aichach	389 199 1)
77.		Rundel Mineralölvertrieb GmbH					50,00% Singen	1.186 289
78.	Mobilität & Energie Mitte-West GmbH & Co. KG						100,00% Hamburg	2.187 576
79.	Mobilität & Energie Nord-Ost GmbH & Co. KG						100,00% Hamburg	339 718
80.	Mobilität & Energie me-Süd GmbH						100,00% Hamburg	3.007 578
81.	sd Logistik GmbH						40,00% Holzkirchen	163 -26
82.		Energie & Service Manufaktur GmbH & Co. KG					60,00% Holzkirchen	163 -26
83.							100,00% Hamburg	25 -20
84.	Mobene Verwaltungs GmbH						50,00% Hamburg	70 2
85.	Multi Tank Card B.V.						19,64% Niederlande/Hoofddorp	7.659 4.685
86.	Nord-West Oelleitung GmbH						25,64% Wilhelmshaven	3.330 EAV
87.	Rhein-Main-Rohrleitungstransportgesellschaft mbH						20,00% Köln	8.507 1.341
88.	Ruhr Oel GmbH						100,00% Gelsenkirchen	227.536 EAV
89.	DHC Solvent Chemie Gesellschaft mit beschränkter Haftung						100,00% Mülheim a.d. Ruhr	2.446 EAV
90.	Maatschap Europoort Terminal						50,00% Niederlande/Rotterdam	9.511 0
91.	N.V. Rotterdam-Rijn Pipeleiding Maatschappij						22,22% Niederlande/Rotterdam	31.875 -2.362
92.	Nord-West Oelleitung GmbH						33,69% Wilhelmshaven	3.330 EAV
93.	Salzburg Fuelling GmbH	</td						

(6) Vorräte

	31.12.2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.261.519	1.872.503
Unfertige Erzeugnisse	180.146	163.038
Fertige Erzeugnisse und Waren	988.090	1.090.310
Geleistete Anzahlungen	<u>12.190</u>	<u>13.745</u>
	3.441.945	3.139.596

(7) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	925.086	1.118.371
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	24.509	20.437
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.155.604	3.523.750
- davon aus Lieferungen und Leistungen	484.119	353.360
- davon aus dem Finanzverkehr	4.636.613	1.671.523
- davon sonstige Vermögensgegenstände	34.872	1.498.867
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	90.673	64.704
- davon aus Lieferungen und Leistungen	72.522	43.888
- davon sonstige Vermögensgegenstände	18.151	20.816
Sonstige Vermögensgegenstände	322.031	169.829
- davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	<u>31.978</u>	<u>9.135</u>
	6.493.394	4.876.654

Der Posten **sonstige Vermögensgegenstände** setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen	226.134	88.862
Debitorische Kreditoren	21.310	14.755
Forderungen aus Schadensfällen	11.986	7.300
Ansprüche aus Bonus	10.706	7.694
Geleistete Anzahlungen	8.746	4.722
Erstattungsansprüche aus Pensionsverpflichtungen	8.581	9.135
Forderungen aus Sozialversicherungen	971	2.022
Forderungen aus Darlehen	363	1.037
Übrige Vermögensgegenstände	<u>33.234</u>	<u>34.302</u>
	322.031	169.829

(8) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Baukostenzuschüsse	71.475	66.273
Mietvorauszahlungen	1.679	2.698
Übrige	<u>5.893</u>	<u>6.366</u>
	79.047	75.337

(9) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden mit den passiven latenten Steuern saldiert. Die aktiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen steuerliche Verlustvorträge sowie temporäre Differenzen bei den Rückstellungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Die passiven latenten Steuern entfallen überwiegend auf temporäre Differenzen im Anlagevermögen. Der danach verbleibende aktivische Überhang wurde in Ausübung des Aktivierungswahlrechts nicht angesetzt. Die temporären Differenzen der BP ESE Deutschland wurden mit einem lokalen Steuersatz von 32 % bewertet. Entsprechend erfolgte die Bewertung für die Zweigniederlassungen in Belgien mit 25 %, in den Niederlanden mit 26 %, in Österreich mit 23 %, in Polen mit 19 %, in der Schweiz mit 17 % und in Ungarn mit 9 %.

(10) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Deckungsvermögen mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 109.250 (Vorjahr: TEUR 107.170) und einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 143.038 (Vorjahr: TEUR 130.623) wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen und den Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell saldiert. Der Erfüllungsbetrag der saldierten Verpflichtungen wurde mit einem Wert von TEUR 159.071 (Vorjahr: TEUR 170.532) angesetzt.

Der übersteigende beizulegende Zeitwert der Deckungsvermögen ist in Höhe von TEUR 958 (Vorjahr: TEUR 20) aktiviert.

P A S S I V A

(11) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der BP ESE beträgt EUR 639.875.370.

Aktionäre der BP ESE sind die BP HCE mit 575.248.018 Stückaktien (Anteil 89,9 %), die BP Global Investments Limited, Sunbury on Thames/ UK, (BP GI) mit 64.576.223 Stückaktien (Anteil 10,092 %) sowie die BP plc mit 51.129 Stückaktien (Anteil 0,008 %) mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie. Es besteht ein Beherrschungsvertrag zwischen der BP ESE und der BP HCE.

Die BP ESE hat am 17. Dezember 2020 eine Mitteilung gemäß § 20 Abs. 6 AktG über den Erwerb einer unmittelbaren Mehrheitsbeteiligung an der BP ESE durch die BP HCE gemacht und darin auch mitgeteilt, dass der BP GI und der BP plc jeweils unverändert eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung an der BP ESE gehört.

(12) Kapitalrücklagen

Die BP Fuels Deutschland GmbH, Hamburg, als 100 %ige Tochtergesellschaft der BP HCE wurde rückwirkend zum Stichtag 1. Juli 2024 auf die BP ESE verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte zu Buchwerten und erhöhte die Kapitalrücklagen der BP ESE um TEUR 120.049, entsprechend verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Eine weitere Erhöhung um TEUR 13.488 ergab sich aus Zuzahlungen der übrigen Aktionäre.

(13) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen unverändert mit TEUR 51.129 die gesetzliche Rücklage und mit TEUR 13.778 die anderen Gewinnrücklagen.

(14) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn der BP ESE in Höhe von TEUR 2.287.581 (Vorjahr: 1.297.314 TEUR) beinhaltet den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 990.267 (Vorjahr: TEUR 0) sowie den Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 1.297.314 (Vorjahr: TEUR 1.297.314).

Gemäß § 268 Abs. 8 und § 253 Abs. 6 HGB sind Gewinne und frei verfügbare Rücklagen in Höhe von TEUR 138.136 (Vorjahr: TEUR 210.841) grundsätzlich zur Ausschüttung gesperrt. Der ausschüttungsgesperrte Betrag resultiert aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 104.330 (Vorjahr: TEUR 157.295). Des Weiteren sind TEUR 33.806 (Vorjahr: TEUR 23.473) aus dem, die ursprünglichen Anschaffungskosten übersteigenden, beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens zur Absicherung von Pensionsansprüchen und Lebensarbeitszeitkonten zur Ausschüttung gesperrt. Es besteht keine Ausschüttungssperre (Vorjahr: TEUR 30.073) aus dem Unterschiedsbetrag zwischen der angesetzten Pensionsrückstellung und der Pensionsrückstellung, die sich bei einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre ergeben würde.

(15) Sonderposten mit Rücklageanteil

Der im Vorjahr ausgewiesene Sonderposten aus dem Unterschiedsbetrag zwischen handelsrechtlich gebotener und steuerrechtlich zulässiger Abschreibung gemäß § 254 HGB a.F. wurde im Geschäftsjahr aufgelöst. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens betragen TEUR 6.784 (Vorjahr: TEUR 1.175).

(16) Sonstige Rückstellungen

	31.12.2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Personalbereich	139.551	162.855
Drohverluste	134.291	316
Maßnahmen für Umweltschutz, Sicherheit und Sanierung	131.903	174.892
Abbruchkosten	128.690	139.874
Ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen	93.587	116.402
EBV-Rückgabeverpflichtungen	68.073	67.299
Verpflichtungen aus Loyaltyprogrammen	28.865	30.038
Prozesskosten, Schadenersatz und Haftungsrisiken	11.686	72.600
Ausgleichsansprüche Handelsvertreter § 89b HGB	11.298	9.972
Verpflichtungen aus nicht genutzten Vermögensgegenständen	10.716	10.496
Preisnachlässe, Skonti und Rabatte	4.813	3.244
Übrige sonstige Rückstellungen	<u>47.454</u>	<u>47.035</u>
	810.927	835.023

(17) Verbindlichkeiten

	31.12.2024		davon mit einer Restlaufzeit				Vorjahr		
	Gesamt		bis 1 Jahr		> 1 Jahr		davon > 5 Jahre		Gesamt
	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.022.923	1.022.923	477.670	0	0	0	0	0	477.670
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.770	8.760	11.387	10	352	0	0	0	11.739
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.016.929	2.016.920	2.161.570	9	28	6	16	2.161.598	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.581.956	1.581.956	1.773.077	0	0	0	0	0	1.773.077
- davon aus Lieferungen und Leistungen	1.223.375	1.223.375	1.347.509	0	0	0	0	0	1.347.509
- davon aus dem Finanzverkehr	288.376	288.376	374.463	0	0	0	0	0	374.463
- davon sonstige	70.205	70.205	51.105	0	0	0	0	0	51.105
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36.739	36.680	51.638	59	59	59	59	59	51.697
- davon aus Lieferungen und Leistungen	1.244	1.185	1.905	59	59	59	59	59	1.964
- davon aus dem Finanzverkehr	35.495	35.495	49.733	0	0	0	0	0	49.733
Sonstige Verbindlichkeiten	2.528.399	2.514.149	1.786.843	14.250	11.868	11.109	9.059	1.798.711	
- davon aus Steuern	905.880	905.880	697.091	0	0	0	0	0	697.091
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.891	1.891	2.249	0	0	0	0	0	2.249
Summe der Verbindlichkeiten	7.195.716	7.181.388	6.262.185	14.328	12.307	11.174	9.134	6.274.492	

(18) Haftungsverhältnisse

	31.12.2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Bürgschaften	1.007.176	771.070
Patronate	227.658	0
Gewährleistungsverträge	11.931	11.777

Die BP ESE hat Bürgschaften in Höhe von TEUR 872.122 (Vorjahr: TEUR 627.765) für verbundene Unternehmen abgegeben und davon entfallen auf die Altersversorgung TEUR 487.690 (Vorjahr: TEUR 529.747). Die Patronate wurden vollständig zugunsten verbundener Unternehmen gewährt. Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge mit der BP ESE haben die verbundenen Unternehmen stets ein ausgeglichenes Ergebnis. Insoweit sind alle Risiken insbesondere aus bestehenden Haftungsverhältnissen gegenüber verbundenen Unternehmen gemäß § 285 Nr. 27 HGB durch die BP ESE abgedeckt.

Gegenüber assoziierten Unternehmen wurden Bürgschaften in Höhe von TEUR 133.883 (Vorjahr: TEUR 141.440) abgegeben.

Die BP ESE rechnet mit keiner Inanspruchnahme aus bestehenden Haftungsverhältnissen aufgrund der Einbeziehung in den internationalen bp Konzern.

(19) Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2024	davon mit einer Restlaufzeit			Vorjahr
	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Langfristige Abnahmeverpflichtungen	4.848.604	2.430.632	1.409.813	1.008.159	5.449.768
Dienstleistungsverträge	719.641	302.811	406.485	10.345	645.340
Miet-, Pacht- und Leasingverträge	942.627	154.044	437.967	350.616	891.733
Künftige Großreparaturen	506.000	12.100	218.500	275.400	208.104
Bestellobligo für Investitionen	84.641	68.994	15.647	0	303.036

Die langfristigen Abnahmeverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Rohölabnahmeverträge, die zu marktüblichen Preisen zum jeweiligen Lieferzeitpunkt abgerechnet werden. Die BP ESE begegnet dem möglichen Risiko von marktbedingten Absatzrückgängen durch Mengenregulierung innerhalb des internationalen Konzernverbunds. Aufgrund der langfristigen Abnahmeverträge ist eine mengenmäßige Absicherung der Rohölversorgung gewährleistet. Die Verträge dienen der Ausübung der operativen Geschäftstätigkeit im Bereich der Mineralölversorgung.

Die Leasingverträge wurden im Wesentlichen zur Steuerung der Liquiditätslage abgeschlossen. Neben den zukünftigen finanziellen Verpflichtungen sieht die BP ESE keine weiteren wesentlichen Risiken aus diesen nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.829.101 (Vorjahr: TEUR 2.175.088), Dienstleistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 3.447 (Vorjahr: TEUR 3.706) sowie Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 37).

(20) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der BP ESE ausschließlich für Sicherungszwecke im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt. Zur Absicherung von preisbedingten Marktrisiken hat die BP ESE die BP Oil International Ltd., London/ UK, (BP Oil) und BP Gas Marketing Limited, Sunbury on Thames/ UK, (BP Gas Marketing) als Dienstleister beauftragt, Swaps und Futures im Zusammenhang mit Rohöl, Mineralölprodukten und Stromversorgung abzuschließen.

Der Zeitwert der offenen Swaps, die im Rahmen der Sicherung von Rohöl-, Produkt- und Strompreisschwankungen für Beschaffungsvorgänge abgeschlossen wurden, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 26.528 (Vorjahr: TEUR 32.557). Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der Marktwerte zum Bilanzstichtag. Der Nominalwert beträgt TEUR 29.021 (Vorjahr: TEUR 35.801). Darüber hinaus wurde entsprechend dem § 249 Abs. 1 S. 1 HGB eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 598 (Vorjahr: TEUR 316) gebildet.

Zum Bilanzstichtag bestehen offene Swaps im Rahmen des Bestandshedgings mit einem Zeitwert von TEUR 13.353 (Vorjahr: TEUR 5.518) und einem Nominalwert von TEUR 13.413 (Vorjahr: TEUR 5.546). Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der Marktwerte zum Bilanzstichtag. Die Buchwerte der geschlossenen Futures und Swaps in Höhe von TEUR 2.571 (Vorjahr: TEUR 8.450) sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

(21) Umsatzerlöse

Die Geschäftstätigkeit der BP ESE ist in die Geschäftsbereiche Fuels Supply Midstream & Refining Europe und Mobility & Convenience Europe sowie bp pulse, Aviation und Marine Fuels unterteilt. Die Fuels Supply Midstream & Refining Europe Aktivitäten umfassen neben den Lieferungs- und Logistiktätigkeiten das Handelsgeschäft (Großhandel- und Wiederverkäufergeschäft) inklusive des LPG-Geschäfts, den Vertrieb von Koks und die Raffinerieaktivitäten sowie die Herstellung von petrochemischen Produkten. Die Mobility & Convenience Europe Aktivitäten umfassen das Tankstellen- und Shopgeschäft inklusive der Tankkartenaktivitäten. Der Geschäftsbereich bp pulse, der das Geschäft in Deutschland unter der Marke Aral pulse und ansonsten unter der Marke bp pulse betreibt, deckt alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Laden von Elektrofahrzeugen ab, einschließlich High-Power Charging an bp/ Aral-Standorten sowie Lademöglichkeiten bei Flottenkunden. Aviation beinhaltet den Vertrieb von Turbinenkraftstoff und Kolbenmotor-Flugbenzin an Flughäfen. Marine Fuels umfasst die Versorgung und den Handel mit Marine Treibstoffen, die Optimierung von Blend-Produkten sowie den Verkauf in den Bunkermarkt.

Nettoerlöse nach Geschäftsbereichen und geografischen Märkten

	2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Fuels Supply Midstream & Refining Europe:		
EU-Länder	10.706.916	11.628.777
Übriges Ausland	5.221.599	4.792.747
	15.928.515	16.421.524
Mobility & Convenience Europe:		
EU-Länder	12.271.194	12.665.748
Übriges Ausland	405	19.478
	12.271.599	12.685.226
Aviation:		
EU-Länder	1.980.747	1.821.370
Übriges Ausland	2.373.133	2.261.281
	4.353.880	4.082.651
Marine Fuels:		
EU-Länder	797.009	827.929
Übriges Ausland	2.196.277	2.196.387
	2.993.286	3.024.316
bp pulse:		
EU-Länder	56.242	36.942
Übriges Ausland	4.528	2.632
	60.770	39.574
Sonstige:		
EU-Länder	17.657	33.051
Übriges Ausland	177.660	207.774
	195.317	240.825
	<hr/>	<hr/>
	35.803.367	36.494.116

Die Auslandsumsätze wurden im Wesentlichen mit verbundenen Unternehmen getätigt.

(22) Sonstige betriebliche Erträge

	2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Währungskursgewinne	306.470	282.180
Erträge aus Hedgingaktivitäten	294.431	329.201
Sonstige periodenfremde Erträge	77.487	158.170
Erträge aus Weiterbelastungen	23.859	53.052
Übrige Erträge	<u>37.107</u>	<u>43.101</u>
	739.354	865.704

Die sonstigen periodenfremden Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 75.089 (Vorjahr: TEUR 37.909).

(23) Materialaufwand

	2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	31.546.128	32.302.676
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.589.435</u>	<u>1.897.324</u>
	33.135.563	34.200.000

(24) Personalaufwand und Mitarbeitende

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Löhne und Gehälter	328.890	306.958
Aufwendungen für Altersversorgung	10.811	146.177
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	45.397	45.313
	385.098	498.448

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden beträgt:

	2024	Vorjahr
Gesamt	2.427	2.340
<i>Angestellte</i>	2.020	1.933
<i>Gewerbliche Mitarbeitende</i>	407	407

(25) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen TEUR 375.277 (Vorjahr: TEUR 325.958). Diese sind im Anlagenspiegel gesondert dargestellt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 15.217 (Vorjahr: TEUR 480) vorgenommen.

(26) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonstige Fremdleistungen	709.009	713.819
Aufwendungen für Provisionen	673.960	661.296
Frachten und sonstige Transportkosten	402.805	356.128
Währungskursverluste	303.652	244.791
Aufwendungen aus Hedgingaktivitäten	294.919	328.168
Material und Energie	210.976	70.234
Reparaturen und Wartung	195.674	410.849
Mieten und Pachten	174.251	171.867
Umschlagsvergütungen	73.521	73.226
Werbung und Public Relations	60.921	70.408
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	35.673	12.546
Übrige Aufwendungen	<u>112.861</u>	<u>144.903</u>
	3.248.222	3.258.235

(27) Finanzergebnis

	2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	135.867	35.482
- davon aus verbundenen Unternehmen	134.772	33.439
Erträge aus Beteiligungen	1.909.614	35.525
- davon aus verbundenen Unternehmen	1.889.001	16.000
Abschreibungen auf Finanzanlagen	349.706	357.000
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	4.865	107.621
- davon an verbundene Unternehmen	4.865	107.621
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.097	36.572
- davon aus verbundenen Unternehmen	35.282	33.668
- davon Erträge aus der Abzinsung	4.822	1.435
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	104.047	79.212
- davon an verbundene Unternehmen	55.201	28.078
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung	14.749	25.536
	1.627.960	-436.253

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 104.308.

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten die Dividendenausschüttung der BP Holdings International B.V. in Höhe von TEUR 1.874.000.

Infolge des langfristigen ökonomischen Ausblicks im Zusammenhang mit der Beteiligung an der ROG hat die BP ESE außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 337.050 (Vorjahr: TEUR 357.000) vorgenommen.

In den Zinserträgen und -aufwendungen sind Saldierungen aus dem Deckungsvermögen mit Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 517 (Vorjahr: TEUR 615) enthalten. Darüber hinaus sind weitere Saldierungen in den Zinserträgen und -aufwendungen aus der Verrechnung des Deckungsvermögens mit den Verpflichtungen aus dem Lebensarbeitszeitmodell in Höhe von TEUR 11.307 (Vorjahr: TEUR 2.561) enthalten.

(28) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Körperschaftsteuer	-8.877	35.003
Solidaritätszuschlag	40	-14
Gewerbesteuer	<u>1.170</u>	<u>-2.620</u>
	-7.667	32.369

Der Posten beinhaltet Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 1.107 (Vorjahr: TEUR 4.391) und Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 7.262 (Vorjahr: TEUR 4.522) sowie Aufwendungen für Steuern für Vorjahre in Höhe von TEUR 4.596 (Vorjahr: TEUR 12.233).

Die tatsächlichen Steueraufwendungen oder Steuererträge aus den Mindeststeuergesetzen betragen TEUR 0. Die Gesellschaft erwartet, dass die noch nicht in Kraft getretenen ausländischen Mindeststeuergesetze keine Auswirkungen haben werden.

Sonstige Angaben

(29) Nachtragsbericht

Informationen über Ereignisse und Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahrs mit nennenswerten Auswirkungen auf die Lage des Unternehmens, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, lagen bei Aufstellung des Jahresabschlusses nicht vor.

(30) Ergebnisverwendung

Für das Geschäftsjahr 2024 schlägt der Vorstand der BP ESE der Hauptversammlung folgende Verwendung des Ergebnisses vor: Von dem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 2.287.581 soll ein Betrag von TEUR 2.200.000 an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Der verbleibende Betrag von TEUR 87.581 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

(31) Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar im Jahresabschluss der BP ESE beträgt TEUR 1.648. Hiervon entfallen für das Geschäftsjahr auf die Abschlussprüfung TEUR 1.636 und auf sonstige Leistungen TEUR 12.

(32) Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 2.729 (Vorjahr: TEUR 2.642). Darin enthalten sind 124.555 ausgegebene Optionen auf sonstige aktienbasierte Vergütung der BP plc, die maßgeblich von der erfolgreichen Entwicklung des internationalen bp Konzerns abhängen.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 8.319 (Vorjahr: TEUR 8.582). Für diesen Personenkreis bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 120.508 (Vorjahr: TEUR 127.443).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates inklusive Nebenleistungen betrugen für die BP ESE TEUR 278 (Vorjahr: TEUR 253).

Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Dem Aufsichtsrat gehörte im Geschäftsjahr der folgende Personenkreis an:

- als Vertreter der Aktionäre

Wolfgang Langhoff, Vorsitzender des Aufsichtsrats BP ESE

Louise Kingham, Senior Vice President (SVP), Europe and UK Head of Country

Nick Evans, Vice President Tax Business Partnering

Tracey Clements, SVP Mobility & Convenience Europe (bis 31. Dezember 2024)

Karin Indrist, VP Future Organisation, People & Culture Future Organisation

Catherine McCann, SVP Finance, Customers & Products

Wolfgang Stückle, VP Midstream Products Solutions Europe (ab 1. Januar 2025)

- als Vertreter der Arbeitnehmer

Oliver Felka, Vorsitzender des Betriebsrates der BP Europa SE Fuels Marketing Zentrale

Piotr Imanski (Polen), Senior Retail Territory Manager bei der BP Europa SE Oddzial W Polsce

Detlef Lüke, Leiter des Bildungszentrums Haltern am See der IG Bergbau, Chemie, Energie

Darko Manojlovic, stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Betriebsrates der Ruhr Oel GmbH

Przemysław Vogel (Polen), COFO Manager Operations der BP Europa SE Oddział w Polsce

Sabine de Vries (Niederlande), Vorsitzende des Betriebsrates der BP Europa SE - BP Nederland

Vorstand und Vertretung

Patrick Wendeler, Chairman Management Board BP ESE & Head of Country,
Vorstandsvorsitzender (Chairman)

Cornelis Arno Appel, Vorstand Refining

Dr. Hildegard Bison, Vorstand Recht der BP ESE, AGC - Customers & Products, ESA and
MOW Refining

René Jansen, Vorstand Finanzen, ARC Senior Finance Manager

Inga Dransfeld-Haase, Vorstand Arbeit und Soziales (People & Culture)

Die Gesellschaft wird gesetzlich vertreten durch zwei Vorstände oder durch einen Vorstand
gemeinsam mit einem Prokuristen.

Hamburg, den 10. Februar 2025

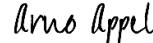
**BP Europa SE
Der Vorstand**

DocuSigned by:


E6D64B884E994FC...

(Patrick Wendeler)
(Vorsitzender)

DocuSigned by:



484DBDF9CD2A4EE...

(Cornelis Arno Appel)

DocuSigned by:



84F1796CE5CD4D9...

(Dr. Hildegard Bison)

Signed by:



4E9F9A972C3F457...

(Inga Dransfeld-Haase)

DocuSigned by:



B4BF52C6F90A478...

(René Jansen)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BP Europa SE, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BP Europa SE, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BP Europa SE, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt 4 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt 4 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

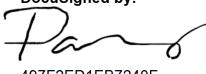
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- planen wir die Jahresabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen des Unternehmens bzw. von dessen Geschäftsbereichen einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Jahresabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

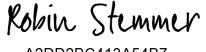
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 5. März 2025

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DocuSigned by:

497F2ED1EB7240F...

Dr. Jörg Panning
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

A2DD2BC413A54B7...

Robin Stemmer
Wirtschaftsprüfer



Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

- Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlags, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

- (3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.
- (4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.
- (5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.
- (6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeföhrte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.
- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

- (3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:
- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
 - Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
 - Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
 - Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
 - Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

- (5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.
- (6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für
- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
 - die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
 - die beratende und gutachtlische Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
 - die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.
- (7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenerersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenerersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.